



Schränkchen aus Eichenholz mit Eisenverzierungen, entworfen und ausgeführt von Harry Ziegler, Kunstgewerbeschule Philadelphia

hält er zweimal im Jahr Ausstellungen ab. Bisher sind aber die Bestrebungen des Klubs, der sich auf Brooklyn beschränkte, nur einem kleinen Kreis bekannt geworden. Das änderte sich, seit der Klub in seiner Gesamtheit in Newyork ausgestellt hat. Die besten Arbeiten, die in Newyork ausgestellt wurden, sind von G. R. Westbrook, Moritz Loeffler, J. Husson, Grace Munroe und Ella S. Underwood.

Immer mehr Aufmerksamkeit erregt in Newyork, Boston und in andern Städten des Ostens die San Franciscoer Firma Vichery, Atkins und Torrey. Sie verfertigt nicht nur künstlerische Wohnungseinrichtungen, sondern auch Altäre und andern Kirchenschmuck. Von Künstlern, die mit der Firma in Verbindung stehen, werden einzelne Stücke des Kunstgewerbes, namentlich schöne Marmorarbeiten ausgeführt. Die Formen des Dekors sind öfters originell und modern gehalten. Allerdings finden

wir auch vielfach die Nachahmung älterer Stilarten, doch stets in geschmackvoller Ausführung. Auf das Material wird große Sorgfalt verwendet. Amerika, vor allem der Südwesten, ist reich an Holzarten, Steinen und fast jedem Naturprodukt, das dem Kunstgewerbe dienen kann.

Seit mehreren Jahren nimmt in Newyork für künstlerische Wohnungseinrichtungen Josef Mac Hugh eine erste Stelle ein. Er hat sich in neuester Zeit hauptsächlich auf Möbel aus geflochtener amerikanischer Weide konzentriert. Namentlich deshalb, weil die aus Holz verfertigten Arbeiten im Missionsstil, die er eingeführt hat, zu viele minderwertige Nachahmungen finden. Er behält aber auch im allgemeinen für die geflochtenen Möbel die einfachen Formen des Missionsstils bei, doch nennt er sie jetzt als Flechtwerk „Craftstyle“. Die Möbel, die hauptsächlich für Sommerwohnungen bestimmt sind, wirken in ihrer Schlichtheit vortrefflich.

Während des ganzen Sommers hatte in Newyork Oliver A. Olson Ausstellungen von künstlerischen Möbeln abgehalten. Vorherrschend war die gelungene Nachbildung des Kolonialstils. In Olsons Galerie war aber auch schöne amerikanische Keramik zu finden. Besonders Stücke aus dem Newcomb College und von J. S. Taft und Co. aus Keene im Staate Newyork.